

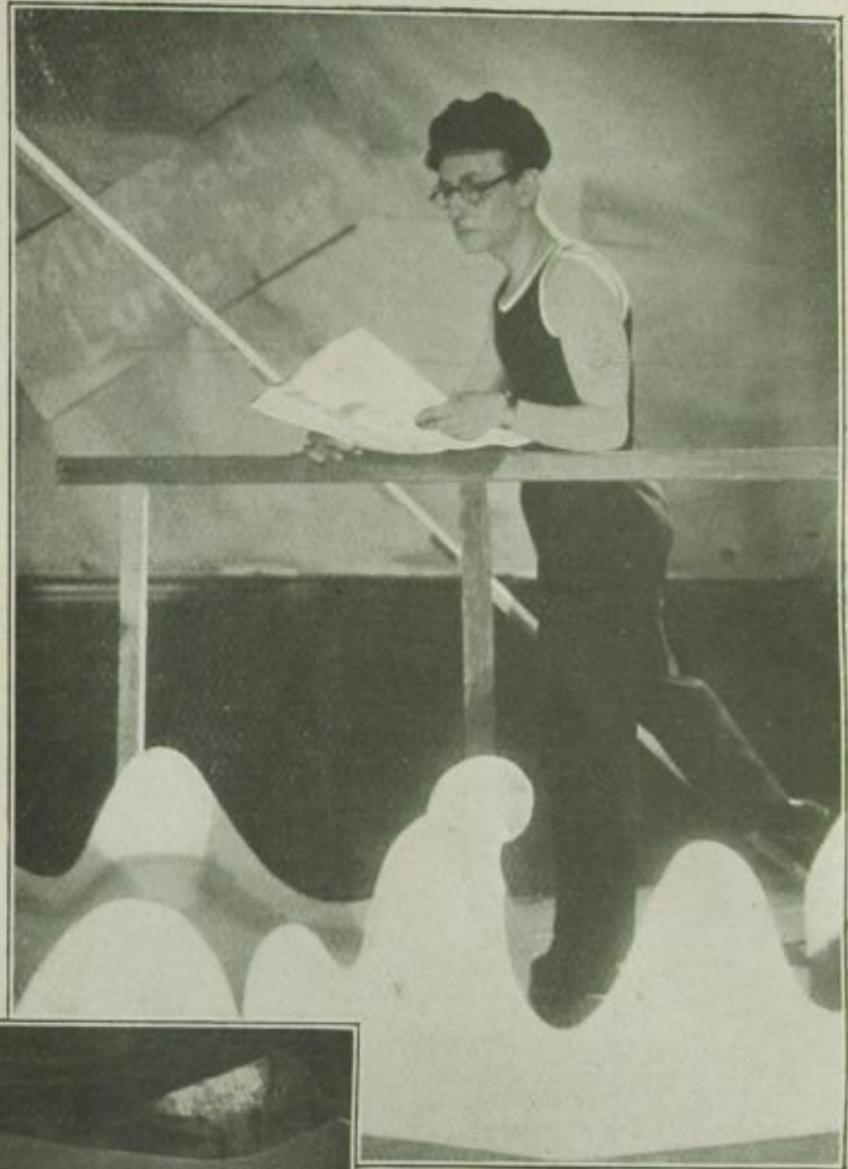
um 9 Uhr abends in einem Gemüsegarten von der Gedächtniskirche abzuholen, — keine Reklame.

Und trotzdem . . .

Das Lokal war gesteckt voll. Nur der schwarze Kater konnte hie und da von der primitiven Bühne zum Schanktisch und zurück laufen.

Unglauben am Aberglauben: doppelter Aberglauben.

Man fluchte, schrie mit, trank aus einem gemeinsamen Topf mit den Dilettanten, die ein Kabarett vorführten, bei dem man nichts sah, als ein wenig Gesinnung. Keine Kulisse, die richtig hingestellt war, kein gutgeschminkter Mund, selten ein Wort, das zur Rolle paßte. Kurz, ein Debakel. Und was für ein Debakel.



Schwimmeister

1 — 2 — 3 — Haben'se die Kurse heute gesehn? Was man so an Zinsen verliert, wenn man kein Kapital hat — 1 — 2 — 3 —

Aber man lachte. Die Leute hatten nicht die Ambition, als unerhörte Künstler zu gelten. Sie wollten — bluffen, nur ein bißchen Montmartre, sonst nichts . . . Und das wurde der Erfolg.

Niemand war düpiert. Für billiges Geld eine billige Unterhaltung mit billigen Mitteln.

Es war fast lachhaft. Einen Prominenten an den anderen gedrängt sah man in dieser schmutzigen Kaskaschemme. Man konnte schwer atmen, so dick

Niggertanzparodie